

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 10 | Freitag, 6. März 2026

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



Bring- und Holtag am
Samstag, 21. März 2026



Jasserinnen und Jasser
für «Donnschtig-Jass»
gesucht, Ausscheidungs-
turnier am 11. April 2026

Wieder in die
Bürgerrechtsbehörde



Franco Pinelli
parteilos, bisher
erfahren • offen • kritisch



Sennhauser AG
Stolz auf Holz



IHR FACHMANN FÜR
INNENAUSBAU

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

musik **spiri** klingt gut

«Testen bei
den Besten»

spiri.ch
Winterthur & Meilen

Facetten der Esskultur im Alltag

Vom Stilleben über Hero-Ravioli bis zum gestrickten Apfel

**Ortsmuseum
Meilen**

Die neue Ausstellung im Ortsmuseum feierte am Freitag Eröffnung. Besuchen kann man sie erfreulicherweise bis in den Herbst hinein, denn es gibt einiges zu entdecken. Das Thema: Facetten unserer Esskultur. En Guete!

Zur Vernissage fanden sich viele Neugierige ein: Essen ist etwas, das alle betrifft, interessiert und beschäftigt. Deshalb lag es Kuratorin Julia Hübner auch sehr am Herzen, dass man bei dieser Ausstellung an vielen Stationen selber mitmachen, etwas beitragen kann.

Die Einladung kam an: Schon vor dem eigentlichen Beginn des Abends überlegten sich Besucherinnen und Besucher, was ihr Lieblingessen ist und schrieben oder zeichneten dann «Spaghetti mit roher Tomatensauce», «Lakritze», «Lamm-Huft» oder «Sushi» auf die bereitliegenden Pappteller auf einem der Esstische im Erdgeschoss. Sehr schnell entdeckt wurden auch die verschiedenen Gefässe – von Suppenschüssel bis Erntekorb –, die mit Schoggitafeli, Kägi Fretli und Rahmzältli gefüllt sind. Bei diesen Süßigkeiten darf man sich zur Belohnung bedienen, wenn man an einer Station etwas beigetragen hat. «Wie passend, ich habe Schokolade als Lieblingessen aufgeschrieben», freute sich eine Frau und schnappte sich eine kleine Toblerone aus dem Suppentopf.

Der Leckerbissen des Abends

Im Gewölbekeller begrüßte OMM-Präsidentin Daniela Fluder die Anwesenden und bedankte sich beim fünfköpfigen Ausstellungsteam mit Projektleiterin Julia Hübner sowie bei den unzähligen Heinzelmännchen, die mit-



Schweizer Leckereien stehen internationalen Trends gegenüber.

Foto: MAZ

geholfen haben, die Ausstellung zu realisieren. Speziell wies sie auf den anschließenden, von Katie Halter organisierten Apéro im Obergeschoss hin: «So etwas hat es hier noch nie gegeben!». Das weckte natürlich Interesse. Trotzdem durfte sich der Autor und Foodscout Dominik Flammer über ein aufmerksames Publikum freuen. Angekündigt als «Leckerbissen des Abends» schöpfte er aus dem Vollen. Ohne Manuskript und mit nur ein paar Stichworten auf dem Smartphone als Gedankenstütze reiste er in seinem Vortrag von Käse zu Schokolade, von der Küche der Regionen zur Schweizer Küche und von historischen (Un-)Wahrheiten auf Stilleben zum Essen als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen.

Er habe in der Ausstellung gleich als erstes etliche «Guilty Pleasures wie Hero-Ravioli» gesehen, bemerkte er zum Einstieg. «Wer hat schon einmal

Hero-Ravioli gegessen? Und wer ass sie kalt direkt aus der Dose?», fragte er ins Publikum. Es hoben sich nicht wenige Hände im eher älteren Publikum. Essen als Kulturgeschichte auf dem Teller.

Ein unerschöpfliches Thema

Dominik Flammer beschäftigt sich seit bald 30 Jahren mit der Geschichte der Ernährung und von Lebensmitteln und sagt, er sei vom Thema des Essens als Spiegel gesellschaftlicher Entwicklungen nach wie vor absolut fasziniert. Neben dem preisgekrönten Buch «Schweizer Käse» ist von ihm das vierbändige Werk «Das kulinarische Erbe der Alpen – eine Ernährungsgeschichte des Alpenraums» besonders bekannt; 2018 war er für die Ausstellung «Was isst die Schweiz?» im Landesmuseum mitverantwortlich. Flammer hätte übrigens kein Lieblingessen auf einen Pappteller schrei-

ben können: «Erstens habe ich alles gern, zum Beispiel auch Innereien, und zweitens ändern sich meine Vorlieben ständig. Im Frühling reizt mich frischer Löwenzahnsalat, zu anderen Zeiten eher etwas Handfesteres.» Schliesslich ist Essen auch Seelennahrung.

Esskultur sei ein unerschöpfliches Thema, sagte Kuratorin Julia Hübner, es habe mit Erinnerungen, Identität und Ritualen zu tun, erzähle von Gewohnheiten und Trends: «Insofern ist die Ausstellung eigentlich eine kuratierte Kostprobe, wo Alltägliches neben Besonderem zu entdecken ist.»

Schweizer Degustation

Doch nun ging es endlich zum geheimnisvollen Apéro im Obergeschoss, der sich als rein schweizerische Degustation entpuppte.

Fortsetzung Seite 4

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
rechter Zürichsee



«Als Genossenschaft bieten wir
Ihnen ausgezeichnete Beratung
sowie persönliche Vorsorge- und
Anlagelösungen.»

Doppelte ProBon, Dienstag, 10. März 2026

OMEGAlife®
AUS DER KRAFT DES MEERES

OMEGA-3-FETTSÄUREN ZUR UNTERSTÜTZUNG VON:
HERZ
GEHIRN
SEHVERMÖGEN

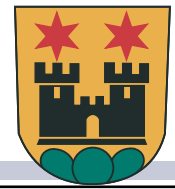


Nahrungsergänzungsmittel sind kein Ersatz für eine abwechslungsreiche und ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise.



Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch



Bauprojekte

Bauherrschaft: Lars und Stefanie Kästle, Stocklenweg 74, 8706 Meilen. Projektverfasser: Alex Herter, Herter Architekt GmbH, Bahnhofstrasse 33, 8703 Erlenbach: Umbau EFH/Fassadenanpassungen von Fensteröffnungen sowie innere Umbauten Vers.-Nr. 3295, Kat.-Nr. 11657, Austrasse 46, 8706 Meilen, W 1.4

Bauherrschaft: Hans Jörg Ebinger, Aubrigstrasse 5, 8645 Jona. Projektverfasser: Ebinger Holzbau AG, Aubrigstrasse 5, 8645 Jona: Projektänderung Erstellung Sitzplatzbeschattung bei Vers.-Nr. 1469, Kat.-Nr. 3291, Bruechstrasse 177, 8706 Meilen, W 1.8

Bauherrschaft: Macarena Paulina Concha Prieto, General-Wille-Strasse 273, 8706 Meilen: (erneute Publikation) Errichtung Dachgaube/Dachausbau und energetische Sanierung EFH Vers.-Nr. 2138, Kat.-Nr. 7809, General-Wille-Strasse 273, 8706 Meilen, K2

Die ausgeschriebenen Baugesuche können während zwanzig Tagen auf eAuflageZH (<https://portal.ebaugesuche.zh.ch>) digital eingesehen werden. Die **digitale Einsichtnahme auf eAuflageZH ist nur während der Dauer der Planaufnahme möglich**. Die physische Planeinsicht bei der Hochbauabteilung Meilen wird nicht mehr angeboten. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist digital über die eAuflage Plattform gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Bauabteilung



Jasserinnen und Jasser für «Donnschtig-Jass» gesucht

Einladung zum Ausscheidungsturnier vom 11. April 2026

Liebe Jasserinnen und Jasser von Meilen

Unsere Gemeinde hat dieses Jahr die Chance, sich als Austragungsort für den beliebten «Donnschtig-Jass» zu qualifizieren, der von Rainer Maria Salzgeber moderiert wird. Wir suchen daher mittels Ausscheidungsturnier Meilemer Jasserinnen und Jasser, die unsere Gemeinde in der Live-Sendung vom SRF vertreten und den «Donnschtig-Jass» nach Meilen holen.

Datum:	Samstag, 11. April 2026 13.00 bis ca. 18.00 Uhr
Ort:	Gasthof Löwen, Jürg-Wille-Saal Seestrasse 595, 8706 Meilen
Teilnahme:	Berechtigt sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Meilen ab 10 Jahren. Es gibt zwei Kategorien: Jugendliche (10–18 Jahre) und Erwachsene (ab 19 Jahren).
Jassart:	«Differenzler» mit verdeckter Ansage
Jasskarten:	Deutschschweizer Karten
Spielmodus:	4 Passen à 4 Spiele
Einsatz:	kostenlos
Anmeldung:	bis Donnerstag, 2. April 2026 Tel. 044 925 92 54 oder praesidiales@meilen.ch
Qualifikation für die Live-Sendung:	1. Rang: Jasser/in am Telefon vor Ort 2. Rang: Jasser/in am Tisch Beste/r Jugendliche/r: Jasser/in am Tisch Beste Frau bzw. nächstbeste/r Jasser/in, falls eine Frau den 1. oder 2. Rang belegt: Jasser/in am Tisch 3. Rang: Ersatzjasser/in

SRF-Turnierleitung: Peter Truttmann, Jass-Experte

Die vier Qualifizierten spielen am 9. Juli 2026 (in Römerswil/LU oder Hohenrain/LU bzw. am Telefon) gegen die Vertreterinnen und Vertreter von Horgen um den Sieg und damit um die Austragung des «Donnschtig-Jass» in Meilen am 16. Juli 2026.

Weitere Informationen zum Turnier und das Anmeldeformular finden Sie online unter www.meilen.ch/donnschtig-jass oder via



Gemeindeverwaltung Meilen



BRING- UND HOLTAG

am Samstag, 21. März 2026

Entrümpeln Sie Ihren Haushalt. Bringen Sie alles (kein Abholservice!), was Sie nicht mehr brauchen, das aber zu schade ist, um es wegzuworfen.

Gratis bringen und gratis abholen für **alle Meilemerinnen und Meilemer** am Samstag, 21. März 2026.

Bringen: 8.30 bis 11.00 Uhr
Holen: 11.30 bis 12.15 Uhr
Wo: Schneider Umweltservice AG
Recycling Center (Halle, nach der Sammelstelle Rotholz, Seestrasse 1021, 8706 Meilen)

Was bringen? Möbel, Spielsachen, Geschirr, Bücher, Werkzeuge, Haushalt- und Sportgeräte, Kinderwagen usw. – sofern in gutem Zustand und funktionstüchtig (Eingangskontrolle); nicht angenommen werden: Kleider, Schuhe, Teppiche jeder Art sowie Matratzen und Pneus

Was holen? Was Ihnen gefällt und was Sie brauchen können

Auskunft: 079 704 09 16 (Judith Jucker, Quartierverein Dorf Meilen)

Gemeindeverwaltung Meilen



Beerdigungen

Felter, Denise

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Bünishoferstrasse 152. Geboren am 5. März 1966, gestorben am 13. Februar 2026.

Boyce, Jeremy Paul

von Vereinigtes Königreich Großbritannien, wohnhaft gewesen in Meilen, Seestrasse 291. Geboren am 19. August 1955, gestorben am 20. Februar 2026. Die Beisetzung findet am Dienstag, 17. März 2026 um 11:00 Uhr auf dem Friedhof Meilen statt.

Avesani, Paul

von Meilen ZH + Adliswil ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 15. September 1932, gestorben am 24. Februar 2026.

Schmid-Schönenberger, Verena

von Meilen ZH + Höri ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 13. Juli 1936, gestorben am 24. Februar 2026.

Anagnostou, Nikolaos

von Griechenland, wohnhaft gewesen in Meilen, Wampfenstrasse 55. Geboren am 29. Oktober 1983, gestorben am 26. Februar 2026.

Morelli-Vit, Annamaria

von Meilen ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 28. September 1943, gestorben am 1. März 2026.

Tai Ji Chuan

in
Feldmeilen

Ab sofort: Neue Kurse für Tai Ji Chuan
Jeweils Mittwoch ab 19.00 bis ca. 20.30 Uhr

Im Tobel 7, Ziitlos dein Raum, Feldmeilen
Probetraining jederzeit möglich.

Im Tai Ji Chuan verbinden wir verschiedene Aspekte aus Gesundheit, Meditation und Selbstverteidigung in einer der effektivsten inneren Kampfkünste aus dem fernen China. Betont wird im Tai Ji Chuan die Weichheit, Verzögerung und der Chi-Fluss in der Bewegung. Was sehr gut auch für Senioren geeignet ist. Tai Ji Chuan basiert auf der psychischen und physischen Koordination des gesamten Körpers und somit Körper, Geist und Seele vereint.

Kontakt: Walter Wittwer, Tel. 079 694 99 41, w_wittwer@hotmail.com



ROTHAUS
APOTHEKE

Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

1730 km einsame Biketrails
statt eine volle S7: Willkommen
im Meilener Haus
in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



Meilen stellt vor: Veloclub Meilen

Gemeinsam die Freizeit auf dem Velo verbringen

Das Teilen der Leidenschaft für das Velofahren und das gemeinsame Ausüben dieses Hobbys ist für die Mitglieder des Veloclubs Meilen zentral.

Obwohl Velofahren ein Einzelsport ist, bereitet das gemeinsame Trainieren mit den Vereinskollegen und das Teilen schöner Erlebnisse mehr Spass, als alleine in die Pedale zu treten.

«Gemeinsam in die Pedale zu treten macht mehr Spass, als alleine zu trainieren.»

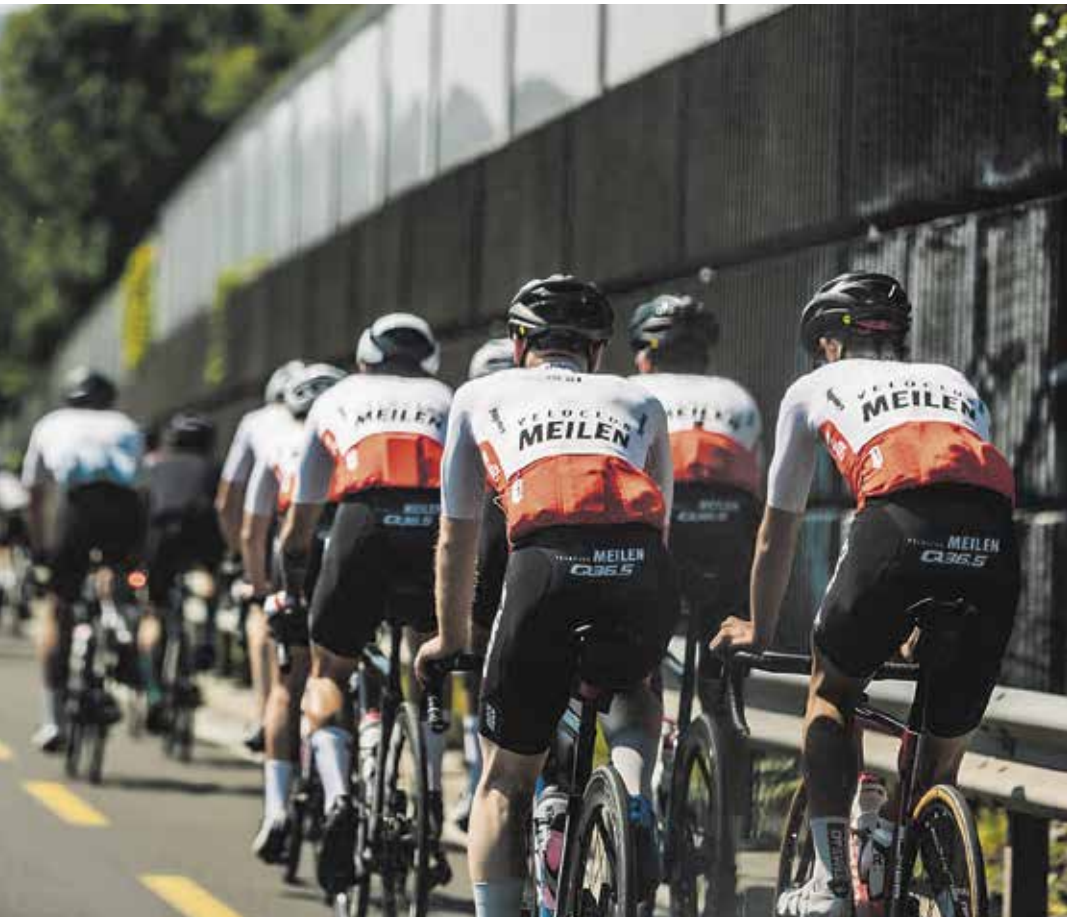
Der Verein organisiert über das ganze Jahr diverse Trainingsangebote für Gross und Klein – es ist etwas dabei für Ambitionierte wie auch für Hobbyfahrerinnen und Hobbyfahrer. Gemeinsame Ausfahrten, Kids-Bike-Trainings, spezielle Radquer-Einheiten oder Hallentrainings sind nur einige Beispiele. «Die Kids-Bike-Trainings finden im Sommer jeden Dienstagabend statt, und auch Ausfahrten für Hobbyfahrerinnen und -fahrer veranstalten wir im Sommer regelmässig», sagt Aline Krähemann, Präsidentin des Veloclubs seit der Generalversammlung im Januar 2025.

Angebote für Bike und Strassenrad

Im Winter treffen sich die Sportlerinnen und Sportler einmal die Woche zum Quer-Training. Die ambitionierten Zweiradspezialisten führen ganzjährig alle zwei bis drei Wochen gemeinsame Ausfahrten durch. Organisiert werden diese Fahrereinheiten über die Sport-App Strava, in der die Routen genau geplant und getrackt werden können. «Wir hoffen, dass diese Ausfahrten auch in Zukunft stattfinden können. Wir sind noch auf der Suche nach einer motivierten Person, die das künftig in die Hand nimmt und plant, weil der aktuelle Organisator aus dem Verein austreten wird», erklärt Aline Krähemann. Grundsätzlich gibt es Angebote für Strassenfahrer, Bikerinnen sowie Quer-Spezialistinnen und -Spezialisten. Einige üben mehrere Disziplinen aus.

Velobegeisterte Familie

Selber zum Radsport gekommen ist Aline Krähemann durch die Familie. Bei ihr seien von den Eltern bis zu den Geschwistern alle velobegeistert. «Wir waren von klein auf immer auf dem Rennplatz unterwegs, und da lag es nahe, einem Club beizutreten. Natürlich sollte dieser in der Region sein – so bin ich 2012 zum Veloclub Meilen gekommen», fasst sie zusammen. Das Amt der Präsidentin trat sie eher unverhofft an: «An der ordentlichen Generalversammlung 2024 wurde für den scheidenden Präsidenten kein Nachfolger gefunden. In einer ausserordentlichen Versammlung im darauffolgenden



Gemeinsame Ausfahrten gehören im Veloclub Meilen zum Trainingsplan und fördern den sozialen Austausch unter den Mitgliedern.

Foto: zvg

Januar habe ich mich dann bereit erklärt, das Amt zu übernehmen.»

«Als Verein können wir so viel bewirken, das gefällt mir.»

Ihre Faszination für den Sport, die Wichtigkeit des Vereinslebens und der Wunsch, sich einzubringen in einem Bereich, der sie begeistert, und dabei etwas zurückzugeben, das war dabei die Hauptmotivation. «Es bereitet mir immer wieder Freude, was wir als Verein bewirken können und welche tollen Erlebnisse wir miteinander teilen dürfen», sagt die Präsidentin.

Radquer und Militärrennen

Gegen aussen wurde der Veloclub in den letzten Jahren regelmässig sichtbar durch die Organisation des Radquers auf der Allmend, welches vom Verein organisiert und durchgeführt wird sowie durch die Organisation eines Strassenrennens in Stäfa, das seit drei Jahren stattfindet. «Das Radquer in Meilen kann zurzeit aufgrund fehlender Ressourcen nicht mehr auf die Beine gestellt werden, wir hoffen aber sehr, dass es bald nach Meilen zurück kommt», sagt Aline Krähemann und ergänzt: «Das Strassenrennen in Stäfa ist für

den Verein aber genauso wichtig. Es ist ein toller Anlass für die Nachwuchsförderung im Strassen-sport. Mit dem Rennen geben wir vor allem jungen Sportlerinnen und Sportlern die Möglichkeit, in den Strassenradsport zu schnuppern und erste Wettkampferfahrung zu sammeln.» An diesem Rennanlass werde zudem die lange Tradition des «Militärradrennens» fortgesetzt.

Aktive Mitglieder gesucht

Wie in allen Vereinen wird die Suche nach aktiven Mitgliedern, die auch bereit sind, Zeit und Freiwilligenarbeit zu investieren, immer schwieriger. Genügend Helferinnen und Helfer für die Veranstaltungen zu finden werde zunehmend zur Herausforderung, genauso wie das Gewinnen von Vorstandsmitgliedern oder Trainerinnen und Trainern.

«Ich hoffe aber sehr, dass der Veloclub Meilen auch in Zukunft die Faszination des Radsports an viele Kinder und Erwachsene weitergeben kann und dank des Engagements seiner Mitglieder weiterhin wächst und lebendig bleibt», erhofft sich Aline Krähemann.

Der Veloclub Meilen ist mit seiner über hundertjährigen Geschichte ein traditionsreicher Verein voller Herzblut, der immer wieder erfolgreiche Spitzenathleten hervorgebracht hat.



Veloclub Meilen

Gründungsjahr: 1909

Anzahl Mitglieder: 132

Vereinszweck laut Statuten:

«Der Verein pflegt die Kameradschaft und die gemeinsamen Interessen der Mitglieder am Sport- und Freizeitgeschehen.»

Infos zum Veloclub Meilen:

www.vcmeilen.ch



Die aktuell wohl bekannteste Athletin des Clubs ist die Uetikerin Sina Frei, die an den olympischen Spielen in Tokyo 2020 die Silbermedaille erkämpfte, 2021 in Val di Sole WM-Gold im Short-Track und Bronze im XCO-Rennen holte, dreimal Team-Relay-Weltmeisterin und 2022 Vizeweltmeisterin der Disziplin «Gravel» wurde. 2024 gewann sie in der gleichen Disziplin den Europameistertitel.

«Der soziale Austausch kommt bei uns nie zu kurz.»

In den letzten Jahren hat der Verein stetig an Mitgliedern gewonnen. Diese profitieren von einem Vereinsleben mit viel sozialem Austausch, sei es an der Generalversammlung, bei gemeinsamen Trainings, bei den Anlässen, die der Club organisiert, oder dank privaten Freundschaften, die durch gemeinsame Ausfahrten entstehen. «Dieses Wachstum lässt optimistisch in die Zukunft blicken. Wir freuen uns auf alles, was noch kommt», sagt Aline Krähemann.

/fho

Dieser Beitrag wurde ermöglicht durch die Gemeinde Meilen.

In Meile dihei, für Meile i d'Hose



Peter (Pepe) Bösch

Bisher

Wieder in den Gemeinderat

Patricia de Savignac

In die Bürgerrechtsbehörde

Hans Ulrich Arnold

Bisher

Als Präsident der Rechnungsprüfungskommission

Dr. Andreas Knöpfel

In den Gemeinderat

Die beste Wahl für Meilen!

am 8. März 2026

 svp-meilen.ch

Für eusi Lütt

 SVP/BGB MEILEN

Ratgeber

Frühe Erkenntnis- se für werdende Eltern

Die Schwangerschaft ist eine aufregende Zeit voller Erwartungen und Hoffnungen. Dabei spielt die medizinische Vorsorge eine entscheidende Rolle, insbesondere der Ersttrimestertest.

Es handelt sich dabei um eine frühe Untersuchung zur Einschätzung des Risikos für genetische Erkrankungen wie Trisomie 21 (Down-Syndrom), 18 und 13.

Der Test wird zwischen der 11. und 14. Schwangerschaftswoche durchgeführt und kombiniert eine Ultraschalluntersuchung mit einer Blutuntersuchung der Mutter. Dabei wird unter anderem die Nackenfalte des Babys gemessen, ein Hinweis auf mögliche genetische Auffälligkeiten. Ergänzt wird dies durch die Analyse bestimmter Hormonwerte, um eine statistische Risikoabschätzung zu berechnen.

Wichtig zu wissen: Der Ersttrimestertest stellt kein endgültiges Ergebnis dar, sondern liefert eine Wahrscheinlichkeitsberechnung. Bei einem auffälligen Befund können weiterführende Untersuchungen wie die Fruchtwasseruntersuchung oder der nicht-invasive Pränataltest (NIPT) folgen, die eine genauere Diagnose ermöglichen.

Die Entscheidung, den Test durchzuführen, ist persönlich und sollte gut überdacht werden. Manche Eltern wünschen sich frühzeitig Klarheit, andere möchten die Schwangerschaft ohne genetische Tests erleben. Ärztliche Beratung ist hier essenziell, um die richtige Wahl für die individuellen Bedürfnisse zu treffen.

Während der medizinische Fortschritt mehr Möglichkeiten zur Früherkennung bietet, bleibt die emotionale Seite ein wichtiger Aspekt. Der Test kann Ängste auslösen, aber auch Sicherheit geben. Letztendlich liegt es an den werdenden Eltern, ob sie sich für diese Untersuchung entscheiden – mit dem Wissen, dass jede Schwangerschaft einzigartig ist und ein liebevolles Umfeld das Wichtigste bleibt.

/Dr.med. Denis Faoro,
Arztpraxis Seeblick,
Gen.-Wille-Str. 65, Feldmeilen,
Tel. 044 512 88 22

Fortsetzung Titelseite

Es gab neben Käse-Würfeln nämlich das halbe Sortiment des Meilemer Migros-Produktionsbetriebs Delica zu kosten, von Blévita in allen Geschmacksrichtungen über Guetzli und Fasnachtschüechli bis hin zu Apérogebäck. Und in einer Ecke wurden tatsächlich auch Hero-Ravioli gereicht, allerdings nicht kalt aus der Dose, sondern heiss aus dem Topf. Der typische Ravioliduft schien zu wirken, sie fanden reissenden Absatz.

Erst nach und nach bewegte sich das Publikum dann auch in die anderen Räume des Ortsmuseums, so etwa in den zweiten Stock, wo man Zeitzeugen-Videos zu Esskultur hören kann und wo Kinder in einer eigenen Spielecke Verchäuerlis spielen können.

Im Erdgeschoss wird der «Wired Coker» präsentiert, der Kochtopf der Zukunft dank Temperaturkontrolle, es gibt eine Zeitreise durch die Schweizer Küche oder eine Gegenüberstellung von globaler und regionaler Küche.

Rezept für Müüslichhüechli

Speziell der Nahrungsmittelproduktion in Meilen ist ein Raum gewidmet, wo unter anderem die süssigen «Meilener Rollen» der Delica ausgestellt sind (sie werden seit 1958 unverändert produziert) und Liköre vom Biohof Banacher sowie Milchprodukte vom Hof Arbach gezeigt werden. Sogar ein Rezept für «Müüslichhüechli» (Salbeiblätter im Bierteig, es gibt sie jeweils an der Suuserchilbi) kann man abrufen, wie überhaupt viele Informationen via QR-Code verfügbar sind, unter anderem auch die Geschichte von rund 20 typisch schweizerischen Nahrungsmitteln – inklusive der berühmten Hero-Ravioli aus der Büchse, die ausgestellt sind und Dominik Flammers Erinnerung gekitzelt hatten.



Madame Tricot liebt Humor und Kitsch: Ihre Nahrungsmittel von Apfel bis Wurst sind aus Wolle gestrickt.

Mit Werken dreier Künstler

Im Kellergewölbe sind alle eingeladen, ihr eigenes Stilleben zu gestalten. Sind die zur Verfügung gestellten Früchte, Gemüse, Nahrungsmittelpackungen oder Utensilien auf Etagären oder Tellern erst einmal arrangiert, erledigt die KI den Rest und macht daraus ein barockes, surrealistisches oder modernes Bild. Dazu kommen Infos über Stilleben im Wandel der Zeit. Witzig ist der mit gestrickten Lebens-

mitteln von Madame Tricot gefüllte Kühlschrank. Neben ihr stellen zwei weitere Künstler ihre Werke aus: Fotografin Katharina Lütcher präsentiert ein farbiges, leuchtendes Stilleben sowie (nicht essbare) Jellys und Gelees; von Micha Aregger zu sehen ist ein gigantischer Blumenkohl und ein noch grösserer «Neuer Fruchtkörper», der im Vorgarten des Ortsmuseums aufgestellt wurde und auf die farbige Ausstellung aufmerksam macht.

«En Guete! Facetten unserer Esskultur», offen bis 4. Oktober jeweils samstags und sonntags 14.00 – 17.00 Uhr, Eintritt gratis. Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14, Meilen. Die Ausstellung ist Teil des Meilemer «Kulturjahres».

**Rahmenprogramm mit diversen Veranstaltungen:
www.ortsmuseum-meilen.ch**

/ka

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

81. Jahrgang

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.25/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Druck: Somedia Partner AG

somedia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK



Kuratorin und Projektleiterin Julia Hübner (links) und OMM-Präsidentin Daniela Fluder mit Vernissage-Redner Dominik Flammer.



Hier wird ein Lieblingssessen notiert. In der Suppenschüssel versteckt sich die Belohnung.



KI macht das eigene Stilleben zur barocken oder modernen Kunst.



Der «Neue Fruchtkörper» von Micha Aregger (2020) macht auf die Ausstellung im OMM neugierig. Sie dauert bis am 4. Oktober.

Fotos: MAZ

Fröhlich-friedliches Treiben im Dorfzentrum

Fasnacht mit viel Publikum



Am letzten Samstag wimmelte es im Dorfzentrum von konfettischmeis-

senden Kindern, farbig verkleideten Böggli und aufwändig gestalteten Wagen. Dazu gab es Guggenmusik von mehreren Formationen als Soundtrack.
Am Nachmittag bei den Kleinen, am Abend bei den Grossen: Die Fasnacht war dieses Jahr ausserordentlich gut besucht. Pünktlich ab 15.15 Uhr be-

wegte sich eine ansehnlich grosse und herzig farbige Kinderschar vom unteren Dorfplatz via Marktgasse, Dorfstrasse, Kirchgasse, Schulhausstrasse und Bahnhofstrasse zurück auf den unteren Dorfplatz. Die Verkleidungen: Polizisten, Marienkäfer, Tiger, Clowns, Prinzessinnen, Feuerwehrmann... Alle zusammen liessen

sich nach der Runde durchs Dorf in friedlicher Koexistenz den gemeinsamen Zvieri schmecken. Der «Dämmerungsumzug» ab 18.18 Uhr begeisterte dann mit fast 30 Sujets, Guggenmusiken und Wagen. Der Umzug war so gross wie schon lange nicht mehr, und auch am Strassenrand waren viele Besucherinnen und

Besucher originell verkleidet. Zwischen den Umzügen heizten Bregy & Friends im Festzelt ein, und beim Maskenball am Abend sorgten besonders die Guggen-Konzerte für ausgelassene und friedliche Stimmung. Das farbige Treiben war definitiv ein voller Erfolg!

/fho



Fotos: MAZ

«Natur pur» vor der Haustür

Abendspaziergänge in den Pfannenstiel-Gemeinden



Gemeinsam mit dem Naturnetz Pfannenstil können Interessierte auch dieses Jahr wieder die Pfannenstiel-Gemeinden entdecken und die Umgebung aus einer neuen Perspektive kennenlernen. Die Veranstaltungsreihe «Natur pur vor der Haustür» rückt die erstaunliche Vielfalt der Natur im Siedlungsraum ins Zentrum. Auf den Abendspaziergängen kann man das Leben direkt vor der eigenen Haustür entdecken. Auch im Jahr 2026 darf man sich auf ein abwechslungsreiches Programm



Die Ufer des Zürichsees beherbergen in naturnahen Bereichen Wasserpflanzen, Muscheln, Krebse, Fische und sogar Polypen. Illustration: zvg

freuen. Auf vier der dreizehn Spaziergängen steht die Dunkelheit im Zentrum. Man entdeckt nachtaktive und leuchtende Tiere und erfährt, wieso die Finsternis auch für uns so wertvoll ist. Weitere Spaziergänge widmen sich den Naturoasen mitten in der Siedlung, der Bedeutung von Totholz, Sandlinsen, Blumenwiesen und Wildstauden als ökologische Trittsteine so-

wie dem verborgenen Leben im Kompost. Im Sommer richtet sich der Blick auf ein bald schon lebendiges Seeufer. ch/siedlung/abendspaziergaenge zu finden.

Das beste Umfeld für das Tier des Jahres

Natürlich darf ein Spaziergang zum «Tier des Jahres» nicht fehlen. So lernen die Spaziergängerinnen und Spaziergänger in Küsnacht eine igelfreundliche Nachbarschaft kennen. Auch im Herbst hat die Siedlungsnatur viel zu bieten. Essbare Früchte in Hecken laden zum Gaumenschmaus ein und die Pilzvielfalt lässt staunen. Auf allen Spaziergängen erhalten die Teilnehmer wie immer praktische Tipps zur Förderung der Siedlungsnatur. Alle Informationen zu den Spaziergängen sind im beiliegenden Flyer oder online unter naturnetz-pfannenstil.

Strandbad Dorfmeilen im Fokus

Der Spaziergang in Meilen führt ins Strandbad, wo der Blick auf den Uferbereich gerichtet wird. Meilen geht mit gutem Beispiel voran und revitalisiert das Seeufer beim Strandbad. Man erhält einen Einblick in die Planung des Projekts und erfährt, wer davon besonders profitiert. Der Spaziergang in Meilen findet am 7. Juli statt.

Abendspaziergang «Am Seeufer in Meilen erhalten Pflanzen und Tiere mehr Raum», Dienstag, 7. Juli, 18.15 Uhr, Strandbad Meilen.

/nnp

Par simpri tai nestrìs cûrs.
Für immer in unseren Herzen.

Meilen, im März 2026

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Mutter, Partnerin, Schwiegermutter, Schwester, Grossmutter und Tante

Prendiamo commiato dalla nostra amata mamma, compagna, suocera, sorella, nonna e zia

Annamaria Morelli-Vit

28. September 1943 – 1. März 2026

In liebevoller Erinnerung / In amorevole ricordo:

Tutta la famiglia

Gerlando

Im Sinne von Annamaria wird die Beisetzung im engsten Familienkreis stattfinden.

Wer zum Andenken etwas spenden möchte, möge die Krebsforschung Schweiz, Bern, PC-Konto 30-3090-1 oder IBAN CH67 0900 000 3000 3090 1 berücksichtigen.

Traueradresse: Familie Morelli Spörri, Auf der Hürnen 45, 8706 Meilen.

Traurig, doch voller schöner Erinnerungen nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Grossmutter, Gotte und Freundin

Verena Schmid-Schönenberger

13. Juli 1936 – 24. Februar 2026

Ihr Leben war geprägt von ihrer Liebe zur Familie und ihrer Freude an Kunst, Literatur und Musik. Sie bleibt uns ein Vorbild, wir werden sie nicht vergessen.

Wir danken allen, die sie besucht und ihr Gutes getan haben. Ein grosser Dank geht auch an die Mitarbeitenden der Platten Meilen für die hervorragende Pflege.

Regula Schmid
Dagmar Schmid mit Safi
Dennis Schmid und Christine Gundi
Marianne Blumer Schegg und Balz Schegg
ihre Freundinnen

Auf Wunsch von Verena Schmid findet keine Trauerfeier statt.

Traueradressen:
Regula Schmid, Juststrasse 44, 8706 Meilen
Dagmar Schmid, Seidengasse 56, 8706 Meilen

Meilen, Februar 2026

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und zu lächeln. Lasst mir meinen Platz zwischen euch, so, wie ich ihn im Leben hatte.

Traurig, aber auch dankbar für die vielen schönen Erinnerungen müssen wir Abschied nehmen von meiner lieben Tochter, unserer gütigen Gotte, Nichte und Freundin

Denise Felter

5. März 1966 – 13. Februar 2026

Dein Lebenskreis hat sich nach einer längeren schweren Erkrankung viel zu früh geschlossen. Wir vermissen Dich und Deine liebenswürdige, aufmerksame und hilfsbereite Art sehr. Du hinterlässt viele Spuren der Liebe und Güte in unseren Herzen. Dein Lebensmut, Dein Humor und Dein Lachen bleiben in uns lebendig.

Dein Vater Manfred Felter
Deine Patenkinder
Deine Freundinnen und Freunde

Die Urnenbeisetzung erfolgt im engsten Familien- und Freundeskreis. Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 19. März 2026 um 14.15 Uhr in der Reformierten Kirche Wetzwil, Lindenstrasse 104, Herliberg statt. Bitte tragt helle Kleidung.

Anstelle von Blumen gedenke man mit einer Spende:
Krebsliga Zürich, IBAN: CH77 0900 0000 8000 0868 5
Palliaviva Zürich, IBAN: CH27 0900 0000 8003 8332 6

Traueradresse: Manfred Felter, Ormisstrasse 103, 8706 Meilen

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürche ich kein Unglück; denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Psalm 23, 1–4

Frauenklinik Züri Ost tritt in die nächste Phase

Nach einer ersten Konsolidierungsphase stehen für die Frauenklinik Züri Ost (FKZO) der Spitäler Männedorf und Uster die nächsten Schritte an.

PD Dr. med. Ralf Joukhadar, der die Kooperation erfolgreich aufgebaut hat und leitet, wird die FKZO im Herbst 2026 verlassen, um eine neue Herausforderung als Chefarzt eines Kantonsspitals anzutreten. Die Spitäler Männedorf und Uster bedauern diesen Entschluss, freuen sich jedoch auf neue Impulse für die innovative und zukunftsfähige FKZO.

Seit April 2025 werden die gynäkologischen und geburtshilflichen Abteilungen der Spitäler Männedorf und Uster unter einer gemeinsamen Leitung geführt. Die so entstandene Frauenklinik Züri Ost stärkt die regionale Versorgung, schafft Mehrwerte für Patientinnen und ermöglicht gemeinsame Standards und spezifische Schwerpunktbildung. Es wurden bereits einige Meilensteine erreicht: Übergreifende Strukturen wurden etabliert, medizinische Standards weiterentwickelt sowie ein gemeinsames Symposium für Fachärztinnen und Fachärzte ausgerichtet. Trotz des grossen organisatorischen Aufwands, der ein solch komplexes Projekt mit

sich bringt, konnten auch die Fallzahlen stabil gehalten werden.

Martin Werthmüller, CEO des Spitals Uster sagt: «Die Frauenklinik Züri Ost steht auf einem soliden Fundament. Mit den bewährten Strukturen, einem starken Team, mit hoher fachlicher Kompetenz in den verschiedenen Spezialbereichen und einer klaren Vision für die gynäkologische und geburtshilfliche Versorgung in der Region treten wir nun in die nächste Phase ein.» In den kommenden Monaten liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung der Frauenklinik mit den klaren Zielen der fachlichen Vertiefung sowie der Profilschärfung der beiden Standorte.

«Wir danken Ralf Joukhadar für die wichtige Aufbauarbeit, seine Passion für das Projekt und seine grosse fachliche Expertise, mit welcher er die Frauenklinik Züri Ost vorangebracht hat. In den kommenden Monaten wird er die FKZO mit Weitsicht in die Wachstumsphase bringen, die Zusammenarbeit zwischen den beiden Spitälern stärken und einen reibungslosen Übergang gewährleisten,» sagt Patrick Gressbach, CEO des Spitals Männedorf. Die Suche nach der neuen Leitung für die FKZO ist bereits im Gange.

/zv

Omega-3-Fettsäuren sind im Alter besonders wichtig



Mit zunehmendem Alter verändern sich viele Funktionen des Körpers – auch die kognitive Leistungsfähigkeit kann davon betroffen sein.

Eine ausgewogene Ernährung spielt dabei eine zentrale Rolle. Insbesondere mehrfach ungesättigte Omega-3-Fettsäuren, allen voran Docosahexaensäure (DHA), stehen seit Jahren im Fokus der Forschung zur Gehirngesundheit.

Was man im Alltag tun kann

Der Zusammenhang zwischen Omega-3-Fettsäuren und kognitiver Gesundheit ist wissenschaftlich gut dokumentiert. Dieses Wissen lässt sich gut in den Alltag integrieren. Der regelmässige Verzehr von fettreichem Seefisch wie Lachs, Makrele, Hering oder Sardinen ist eine bewährte Möglichkeit, den Körper mit den wertvollen Omega-3-Fettsäuren EPA und DHA zu versorgen. Für Menschen, die keinen Fisch essen möchten oder können, stehen pflanzliche



Die ergänzende Einnahme von hochwertigen Omega-3-Produkten kann sinnvoll sein. Foto: zvg

Präparate mit Algenöl zur Verfügung. Um eine ausreichende Zufuhr von DHA und EPA sicherzustellen, kann ausserdem die ergänzende Einnahme von hochwertigen Omega-3-Produkten sinnvoll sein. Besonders geeignet sind Produkte mit geprüfter Reinheit und stabiler Qualität, beispielsweise auf Basis von Fisch- oder Algenöl. Aber: Ernährung allein reicht nicht aus. Zu einem ganzheitlichen Lebensstil gehören neben bewusster Ernährung regelmässige Bewegung, geistige

Aktivität wie Lesen oder Lernen, soziale Kontakte und ausreichend Schlaf.

Unterstützung der geistigen Vitalität auf natürliche Weise

Omega-3-Fettsäuren, insbesondere DHA, leisten einen wichtigen Beitrag zur normalen Funktion des Gehirns. Wer auf eine bewusste Ernährung achtet und zugleich körperlich sowie geistig aktiv bleibt, unterstützt die geistige Vitalität im Alter auf natürliche Weise.

/zv

Publireportage

BILANZ bestätigt ausgezeichnete Dienstleistung

«Unser Team und wir sind unglaublich glücklich über diese Auszeichnung im Wirtschaftsmagazin BILANZ. Vor gut 13 Jahren startete unsere Mutter respektive Schwiegermutter, Daniela Vetsch, und legte damit den Grundstein für Exklusiv Immobilien. Wir sind sehr dankbar für diese Erfolgsgeschichte. Für uns ist es eine grosse Ehre, zum zweiten Mal als «besonders empfohlen» in der Rubrik «Vermittlung & Verkauf» ausgezeichnet worden zu sein. Das bestätigt unser Familienunternehmen in unseren Werten, dem wirksamen Netzwerken sowie im bewährten, engagierten Berateralltag. Ein Ansporn, weiterhin das Beste für unsere Kunden herauszuholen.»

Adrian Schnüriger, Stephanie Vetsch und Michelle Bachmann-Vetsch
ImmobilienberaterInnen & Geschäftsleitung
Exklusiv Immobilien



Von links: Stephanie Vetsch, Adrian Schnüriger, Michelle Bachmann-Vetsch

Ihr starkes Familienunternehmen

Wir verkaufen Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Neubauwohnungen, Luxusimmobilien und Neubauprojekte.

Unsere Exklusiv-Investments-Abteilung: Mehrfamilienhäuser, Gewerbeliegenschaften, Renditeliegenschaften und Bauland in den Kantonen Schwyz, Zug und Zürich sowie angrenzenden Regionen.

Unsere aktuellen Angebote:
www.exklusiv-immobilien.ch





www.exklusiv-immobilien.ch

Unsere Standorte:
Wollerau | Altendorf SZ | Horgen | Thalwil | Stäfa | Zürich | Zug

Tel. +41 44 585 99 19
info@exklusiv-immobilien.ch
www.exklusiv-immobilien.ch

Rufen Sie uns für eine kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie an:
+41 44 585 99 19



Raffinesse des Klangs

Das Klavierduo Soós-Haag faszinierte mit Schubert und Dvořák



Ivo Haag und Adrienne Soós in der reformierten Kirche Meilen.

Foto: Oliver Dähler

Annette Bartholdy begrüßte am vergangenen Sonntag eine den Kirchenraum füllende Zuhörerschaft zum «Frühlingskonzert» der Reihe «Vier Jahreszeiten», ehe das Künstlerpaar Adrienne Soós und Ivo Haag in die «Divertissements à l'hongroise für Klavier zu vier Händen» von Franz Schubert einstiegen.

Das Werk entstand 1824 im ungarischen Zseliz. Der Einfluss ist auf wunderbare Weise hörbar. Mit passend feiner Verhaltenheit gingen die Protagonisten das Andante an, dynamische Differenzierung auslotend. In Sopranlage gefielen perlende Passagen, gefolgt von handfestem Zugriff beider. Die erstaunliche Präsenz der Mittellage im zweiten Satz «Marcia» (Andante con moto) begeisterte in gleichem Masse wie der satte Forte-Klang im dritten Satz Allegretto. Die feinen Modulationen ge-

fielen in ihrer Raffinesse enorm, klangliche Differenziertheit wurde genial und mit unermüdlichem Einsatz geboten. Feinstes Piano stand markantem Forte in geschmackvollster Manier gegenüber, dass es eine Freude war!

Feinfühliges Zusammenspiel

Als zweites folgten die Slawischen Tänze Op. 46 von Antonin Dvořák in der Originalfassung von 1878. Sie machten den Komponisten einst auf einen Schlag weltberühmt. Mittels feinsten Anschlagskultur erfuhr die Komposition durch die beiden Pianisten beste Realisierung. Die Motivik war durch alle Stimmen klar hörbar, wunderschöne Zeichnung von elegischen Partien vermochten ebenso zu gefallen wie etwas burschikosere Stellen. Slawische Lebendigkeit in hervorragender Darstellung von Thematik und Begleitung im

Stimmenwechsel begeisterten allenthalben. Immer wieder gefiel ganz besonders das feinfühliges Zusammenspiel in mannigfacher Manier der beiden. Die Land-Hochzeitsstimmung gegen Ende wurde durch ein herrliches Pianissimo abgelöst, bevor die feurige Coda zum Schluss des fulminanten Werkes führte.

Überbordende Begeisterung

Die Begeisterung überbordete fast – die erklatschte Zugabe bestand aus Felix Mendelssohns Scherzo aus dem «Sommertraum», wo die vier flinken Hände das berühmte Thema interpretierten. Man merke sich den 7. Juni: Das Amarylly-Quartett wird im «Sommerkonzert» der Reihe unter Mitwirkung von Annette Bartholdy Werke von Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart zu Gehör bringen!

/bast

Neun prägende Jahre im Gospelchor

Abschiedsgottesdienst für Flurina Ruoss



Im Rahmen des Gottesdienstes zum Krankensonntag vom 1. März, geleitet von Pfarrer Erich Wyss, nahm der Gospelchor der Kantorei Meilen Abschied von seiner langjährigen Chorleiterin Flurina Ruoss.

Der Gottesdienst, der im Zeichen der Fürsorge und Solidarität mit den Kranken stand, wurde durch Lesungen und eine Dialogpredigt von Dr. Ito-Jung und Pfarrer Wyss eindrücklich gestaltet.

Unter der Leitung von Flurina Ruoss sowie der FreshUp!-Band mit Barbara Meldau am Klavier präsentierte der Gospelchor ein reichhaltiges musikalisches Repertoire. Zur Aufführung kamen gemeinsam erarbeitete Werke der letzten Jahre, welche mit Herzblut und in wohlklingender Mehrstimmigkeit vorgetragen wurden – von «Happy» über «Lion's Heart» bis zu «Give Thanks». Das von Flurina Ruoss ins Leben gerufene Gospelensemble interpretierte unter anderem «Angel» von Robbie Williams auf mitreissende Weise.

Nach neun gemeinsamen und ereignisreichen Jahren orientiert sich Flurina Ruoss beruflich neu. Der Chor blickt mit grosser Dankbarkeit auf diese prägende Zeit zurück. Mit viel Engagement, musikalischer Kompetenz und

menschlicher Wärme hat Flurina Ruoss den Chor geleitet und weiterentwickelt. Unvergessen bleibt ihr fulminanter Start im Januar 2017, als sie bereits nach zehn Tagen den ersten gemeinsamen Auftritt mit dem Chor absolvierte. Auch in der herausfordernden Zeit der Pandemie bewies sie grosse Initiative und Kreativität, indem sie umgehend auf Online-Proben umstellte und so das musikalische und gemeinschaftliche Leben des Chors aufrechterhielt.

Die Sängerinnen und Sänger danken Flurina Ruoss von Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz, die vielen musikalischen Höhepunkte, wie die Meilemer Jazzworkshops oder die Gospelweihnacht, die sie unter ihrer Leitung erleben durften. Die Zusammenarbeit war stets inspirierend und bereichernd. Sie hinterlässt einen bunten Strauss an Erinnerungen und der Chor freut sich bereits auf ein Wiedersehen bei der nächsten Gospelweihnacht, an welcher sie als Kantorin des Gospelchors Richterswil ebenfalls mitwirken wird.

Glücklich schätzen können sich die Mitglieder des Gospelchors nun über die nahtlose Ad-interim-Übergabe an Agnes Suszter-Gautschi, eine bereits sehr engagierte und erfolgreiche Chorleiterin, Musikerin und Musiklehrerin der ganz jungen Talente.

Der erste Auftritt findet gemeinsam mit der FreshUp!-Band am Palmsonntag, 29. März in der reformierten Kirche Meilen statt.

/zvg



Flurina Ruoss (vorne) orientiert sich nach neun ereignisreichen Jahren neu.

Foto: Sonja Schäffeler

mit Vollgas in die 80er

Eine energiegeladene Komödie in drei Akten von Winnie Abel, mit 80er-Jahre-Vibes, mitreissendem Humor und jeder Menge Dauerwellen-Feeling.
Nicht verpassen!

Spielort
Jürg Wille Saal, Löwen Meilen,
Seestrasse 595, 8706 Meilen

Tickets & Informationen
www.theater-bergmeilen.ch

THEATER
Berg Meilen

Aufführungsdaten

Freitag	13. März	20.00 Uhr
Sonntag	15. März	17.00 Uhr
Donnerstag	19. März	20.00 Uhr
Freitag	20. März	20.00 Uhr
Samstag	21. März	20.00 Uhr
Sonntag	22. März	17.00 Uhr

Marzena Kopp
wieder in den Gemeinderat

Wahlen am 8. März 2026

Die Mitte Meilen

Inserate aufgeben:
online info@meileneranzeiger.ch – telefonisch 044 923 88 33

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Freitag, 6. März	
19.15	Weltgebetstagsfeier, kath. Kirche Thema: Nigeria «Ich will euch stärken, kommt! (Mt. 11,28)»
Sonntag, 8. März	
11.00	Ökumen. Gottesdienst zum Suppenmittag, kath. Kirche Pfarrer Marc Stillhard und Pfarrer Mathias Zihlmann JuMP! Jugendchor der Singschule Musikschule Pfannenstiel, Leitung: Ernst Buscagne und Fabian Klausberger (Stv), anschl. Suppen- zmittag
Montag, 9. März	
9.00	Café Grüezi, Bau
Mittwoch, 11. März	
18.30	Ökumen. Taizé-Friedens- gebet, Kirche Pfarrer Karola Wildenauer und Pfarrer Mathias Zihlmann

 KATH. KIRCHE ST. MARTIN MEILEN
www.kath-meilen.ch

Freitag, 6. März	
16.00	Weltgebetstagsfeier Ökumen. Gottesdienst in der kath. Kirche, anschl. Apéro im Martinszentrum
Samstag, 7. März	
16.00	Eucharistiefeier
Sonntag, 8. März	
11.00	Ökumen. Gottesdienst zum Suppenmittag Pfarrpersonen: Marc Stillhard (ref.) und Mathias Zihlmann (kath.), mit den Untikindern der Mittelstufe. Musikalische Begleitung: JuMP! Pfannenstiel, Leitung Deborah Züger. Anschl. Suppenmittag im Martinszentrum
11.00	Ökumen. Chinderfiir im Martinszentrum Beginn in der Kirche
Mittwoch, 11. März	
8.45	Rosenkranz
9.15	Eucharistiefeier
18.30	Ökumen. Taizé-Friedens- gebet in der ref. Kirche, mit Pfrn. Karola Wildenauer (ref.). Musik: Singgruppe, Leitung Barbara Meldau
Donnerstag, 12. März	
10.00	Andacht in der Platten Meilen

Kinoabend des Quartiervereins Feldmeilen



Der Kinoabend ist ein Höhepunkt im Quartierkalender und zieht jedes Jahr zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Dieses Mal ist der Anlass ganz auf das Meilemer Kulturjahr 2026 zugeschnitten, das der Esskultur gewidmet ist.
Was könnte besser zu diesem Thema passen als der wunderbare Animationsfilm Ratatouille? Der vielfach ausgezeichnete Film aus dem Hause Pixar Animation Studios erzählt die herzerwärmende Geschichte der kleinen Ratte Rémy, die davon träumt, ein grosser Koch zu werden. Trotz aller Hindernisse (schliesslich sind Ratten in Restaurantküchen alles andere als willkommen) verfolgt Rémy mutig seine Leidenschaft für feine Aromen und kreative Küche. Gemeinsam mit dem tollpatschigen jungen Küchen-gehilfen Linguini sorgt er in einem Pariser Spitzenrestaurant für kulina- rische Überraschungen und beweist, dass wahres Talent an den ungewöhn- lichsten Orten zu finden ist. Der Film begeistert mit Witz, Charme und einer liebevollen Hommage an die fran- zösische Kochkunst.
Passender könnte der Bezug zum Mei- lemer Kulturjahr kaum sein: Genuss, Kreativität und die verbindende Kraft des Essens stehen im Mittelpunkt. Werte, die sowohl das Kulturjahr 2026 als auch dieser Kinoabend feiern.
Der Quartierverein Feldmeilen lädt herzlich ein, gemeinsam einen stim- mungsvollen Abend voller Filmge- nuss zu erleben. Ob Gross oder Klein, Filmfan oder Feinschmecker: Dieser Anlass verspricht beste Unterhaltung für alle Generationen. Weitere Infor- mationen gibt es unter www.qvf.ch/ Agenda oder unter www.meilen-kul- tur.ch. Der Anlass ist kostenlos.

Kinoabend, Aula Schulhaus Feld- meilen, Türöffnung 17.30 Uhr, Film- start 18.15 Uhr.

/qv

Coiffure
KOTAS
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen
Tel. 044 923 04 15

Lesung «Das Kochbuch der Kittin von 1699»



Cover: Kunstmuseum Bern, Bildarchiv

Was kam in wohlhabenden Häusern in der Barockzeit auf den Tisch? Die beiden Historikerinnen Mira Imhof und Denise Schmid sind mit zwei weiteren Autorinnen dieser Frage nachgegangen.
Ausgangspunkt war das Manuskript von Anna Margaretha Gessner-Kitt, einer wohlhabenden Zürcher Bür- gersfrau, die im 17. Jahrhundert 470 Rezepte aufschrieb.
Davon ausgehend ist ein Koch- und Lesebuch für unsere Zeit entstanden, «Das Kochbuch der Kittin von 1699». Neben der Transkription der Hand- schrift enthält es 42 Rezepte, welche die Herausgeberinnen nachgekocht haben, dazu kommen Essays zur ba- rocken Kochkultur.
Die beiden Historikerinnen erzählen an diesem Abend, wie sie die Hand- schrift transkribiert haben und was die Kochrezepte über das Leben der Zürcher Oberschicht in der Barock- zeit verraten. Sie werden einige Re- zepte im melodiosen Mittelhoch- deutsch lesen und über Kurioses und Vertrautes berichten – von «Käss mit wein» bis zu «Spannisch brodt».
Der Anlass ist Teil des Kulturjahres zu Esskultur der Gemeinde Meilen. Ein- tritt frei, Spenden willkommen.

Lesung «Das Kochbuch der Kittin von 1699», Donnerstag, 12. März, 19.30 Uhr, Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14. Türöffnung 19.00 Uhr.

/omm

vabene-Besuchsdienst bietet neue Weiterbildung

Infoabend zum Auftakt

reformierte kirche meilen 

Die reformierte Kirche Meilen möchte den Besuchsdienst für be- tagte Menschen ausbauen. Dazu führt sie, gemeinsam mit der refor- mierten Kirche Männedorf eine Weiterbildung durch.
Im Alter schrumpft das soziale Netz betagter Menschen. Bezugspersonen werden krank, sterben oder ziehen weg, die eigene Mobilität nimmt ab, Wege werden mühsamer. Regelmäs- sige Kontakte und die Teilhabe am ge- sellschaftlichen Leben versiegt.
Dabei sind Kontakte im hohen Alter wichtig: Beziehungen zu Mitmen- schen geben Halt, Würde, Zugehörig- keit und fördern das Wohlbefinden. Niemand wünscht sich, in seinen letzten verbleibenden Jahren einsam und vergessen zu leben.

Menschen zusammenbringen
Genau an dieser Problemstelle setzt das Projekt des vabene-Besuchsdienst an. Eine Gruppe von Freiwilligen soll regelmässig betagte und hochaltrige Menschen besuchen und deren Alltag bereichern. Im Sinn einer sorgenden Gemeinschaft hilft der vabene-Be- suchsdienst, dass ältere Menschen Be- ziehungen pflegen, eingebunden blei- ben und Unterstützung bei Alltags- problemen erhalten.
Auch die Freiwilligen profitieren, denn

sie gewinnen neue Perspektiven auf das eigene Älterwerden und überneh- men eine sinnvolle, bereichernde und soziale Aufgabe.

Infoabend mit Altersexpertin
Wer sich für dieses Thema interessiert, sollte sich unverbindlich am Info- abend mit Altersexpertin Dr. Bettina Ugolini einen Einblick in das komple- xe Feld der Hochaltrigkeit verschaffen. Danach kann man entscheiden, ob man den kostenlosen sechsteiligen Kurs besuchen möchte. Selbstver- ständlich können sich Interessierte auch direkt für den Kurs anmelden.
Der Kurs richtet sich an zukünftige Besucherinnen und Besucher sowie betreuende Angehörige.
Der Kurs findet statt am 6., 20. und 27. Mai sowie am 10., 17. und 24. Juni je- weils 18.45 bis 21.15 Uhr. Der Durch- führungsort ist alternierend das refor- mierte Kirchgemeindehaus in Män- nedorf und der Chilesaal in Meilen.
Die sechsteilige Kursreihe mit Fach- leuten des Instituts Neumünster ver- mittelt gerontologisches Basiswissen und bereitet Freiwillige auf den Be- suchsdienst mit betagten Menschen vor. Theoretisches Wissen und prakti- sche Inputs, Referat und Austausch unter den Teilnehmenden wechseln sich ab. Für den Kurs und den Info- abend ist eine Anmeldung erwünscht.

Infoabend vabene-Besuchsdienst, Mittwoch, 1. April, 18.45–20.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Männe- dorf, Alte Landstrasse 254.

/hki



Den Schritt wagen und Freude in den Alltag hochaltriger Menschen bringen: Dr. Bettina Ugolini gibt Inputs. Foto: zvg

Theaterabend



Der Kinoabend des Frauenvereins Feldmeilen wird am Freitag, 20. März zum Theaterbesuch. «Vollgas in die 80er» ist eine rasante Nostal- gie-Komödie der Theatergruppe Bergmeilen, die im Saal des «Lö- wen» gezeigt wird.
Sabine und Holger steigen in ein Ge- fährt, das ihr Vater gebaut hat, und landen ganz unverhofft in einer frü- heren Zeit. Die zwei Geschwister fin- den sich plötzlich in den späten 1980ern wieder. Ein grossartiger Aus- gangspunkt für ein turbulentes Ver-

wechslungsabenteuer! «Mit Vollgas in die 80er» ist eine rasante Nostalgie- Komödie, die Charme, Tempo und Herz vereint. Man darf sich freuen auf einen Abend mit legendärem Achtzi- gerjahresound, längst vergessenen Re- dewendungen, schrillen Trends und liebevollen Seitenhieben auf die Art, wie man damals lebte und darauf, wie anders Menschen heute ticken.
Anmeldung für Billettreservation bis Montag, 16. März bei Vroni Heimgart- ner, Telefon 076 471 41 14 oder vroni. heimgartner@sunrise.ch. Die Tickets sind reserviert auf «FVF» und können an der Abendkasse gekauft werden.
Treffpunkt am Freitag, 20. März im Saal des «Löwen» ab 19.15 Uhr (zu ei- nem kleinen Imbiss) oder um 19.45 Uhr direkt zur Vorstellung, Beginn ist um 20.00 Uhr.

/vh



Patricia Sulyok, Gründerin

Eine Schule mit Vision!

Digitalisierte Lernkonzepte, Gymivorbereitung mit Blick auf Reform «WegZH» und eine lernförderliche Lernumgebung im Herzen von Meilen.

Buchen Sie noch heute ein unverbindliches Beratungsgespräch via Kontaktformular auf der Website.



Nachhilfe & Gymivorbereitung



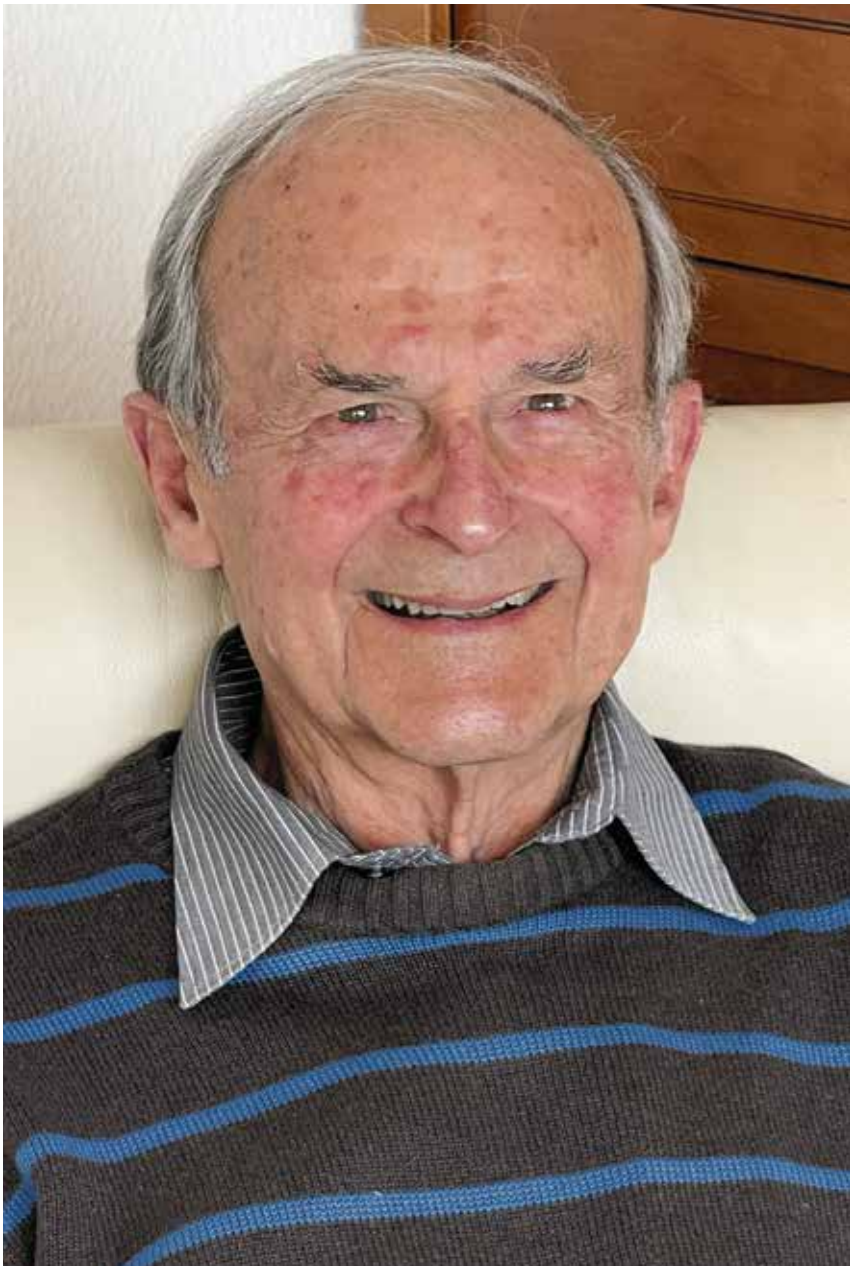
Mehr als «nur» ein Banker

«Fred» Anderegg wird 90 Jahre alt

Alfred «Fred» Anderegg ist am 4. März 1936 im schönen Horn (Thurgau) geboren, wo er mit zwei Geschwistern aufgewachsen ist und auch die Schulen besucht hat. Er erinnert sich gerne ans Elternhaus, ein Holzhaus mit prächtiger Aussicht über den Bodensee; er kommt ins Schwärmen, die Sicht von seinem Zuhause bis nach Friedrichshafen war einmalig – eine Augenweide!

Weniger schön ist die Erinnerung an den Zweiten Weltkrieg. Der Bodensee war wiederholt Schauplatz schwerer Luftangriffe, vor allem aufgrund der dort ansässigen Rüstungsindustrie. Als kleiner Junge hat Fred Anderegg die unendlichen Bombardements am Nordufer bei Tag und Nacht hautnah erlebt. Einen Luftschutzkeller gab es im Holzhaus nicht, so dass die Familie das Geschehen vom Estrich aus beobachtete. Bei jedem Überflug einer oder mehrerer Flugstaffeln und bei Bombenabwürfen klapperten Fenster und Türen; es zitterte das ganze Haus. Alle hatten Angst, aber der Familienzusammenhalt war so von Liebe und Halt geprägt, dass die bedrohliche Situation für die Kinder erträglich war. An der Kantonsschule St. Gallen hat Fred Anderegg die Matura Typ C abgeschlossen und anschliessend ein Praktikum im Welschland absolviert, bevor er die Handels-Hochschule St. Gallen besuchte. Das Praktikum war die Voraussetzung für eine Aufnahme an diesem Institut. Abgeschlossen hat er mit dem Lizentiat (lic.rer.pol.), Schwerpunkt Tourismus.

Fred Anderegg wählte für den Eintritt ins Berufsleben die führende Firma Amexco in Zürich. Diese Institution verfügte im Tourismus-Bereich über keine offene Praktikanten-Stelle mehr, machte jedoch ein Angebot für die Bankabteilung. So landete Fred Anderegg langsam im Bankwesen und blieb



Fred Anderegg zog 1967 aus New York an den Meilemer Justrain. Foto: zvg

dort bis zur Pensionierung glücklich. 1964 heiratete Fred Anderegg Rosemarie Iseli aus Rorschach. Schon damals war es in Zürich schwierig, eine bezahlbare Wohnung zu finden. In Dietikon fand das Paar die Lösung nahe am Bahnhof; nur die Züge fahren nicht so oft! Rosemarie wurde schwanger, und ausgerechnet jetzt ergab sich die Möglichkeit, in New York den Hauptsitz der Amexco am Broadway kennenzuler-

nen. Der Geburtstermin lag mitten im Halbjahr! Das Angebot der Firma für einen Rückflug zu sorgen, damit der Vater bei der Geburt anwesend sein könnte, war verlockend, und Fred Anderegg konnte nicht widerstehen. Die Realität war dann anders: Telefonieren war teuer und kompliziert wegen der Vorbestellung, ein Brief war fünf bis sieben Tage unterwegs. Die Geburt verzögerte sich und wurde nach 14 Tagen eingeleitet. Die freudige telefonische Mitteilung von Rosemarie über die Geburt des Sohnes Beat kam für Fred zu spät, um pünktlich bei der Geburt dabei zu sein.

Drei Wochen waren kurz, das Familienglück aber perfekt. Nun musste Fred Anderegg bald wieder zurückfliegen und entschied kurzerhand, Ehefrau und Baby mitzunehmen. Das war die richtige Entscheidung, denn so konnte er abends seine junge Familie geniessen. Heute hat das Paar zwei Söhne und vier Grosskinder. Andereggs pflegen zu allen einen sehr guten Kontakt und geniessen die Zusammengehörigkeit.

Kaum zurück aus New York, konnte das Ehepaar Anderegg 1967 am Justrain 53 ein herziges Chalet beziehen, anfänglich gemietet und dann gekauft. Beide sind immer noch überglücklich in ihrem gemütlichen Zuhause.

Eine knapp zweijährige Berufserfahrung macht bekanntlich aus einem Praktikanten noch keinen Banker: Erfahrungen sammeln, lautete das Motto! So arbeitete Fred Anderegg nach der Zeit bei Amexco bei einem deutschen und nach weiteren zwei Jahren bei einem japanischen Institut. Damit wollte er sich einer neuen Herausforderung stellen. Per Inserat suchte die SBG/UBS einen Sekretär für Generaldirektor R. Holzach. Die Aufgabe war herausfordernd, hoch

interessant, aber stressig. Feierabend war nach Erledigung des Jobs.

In Meilen wuchs 1968 beim Gemeindehaus ein Neubau heran, in dem eine neue Niederlassung der SBG/UBS eröffnet werden soll. Mit einem gefüllten Rucksack voller Wissen und Ideen übernahm Fred Anderegg im Mai 1979 deren Leitung.

Nach 25 Jahren bei der UBS durfte der Jubilar entweder einen Monatslohn oder einen Monat Ferien beziehen. Fred Anderegg entschied sich für einen einmonatigen Sprachaufenthalt in Ecuador. In Quito verbesserte er sein Spanisch; er bedauert, dass er diese schöne Sprache heutzutage kaum mehr anwenden kann.

Seit 1996 ist Fred Anderegg pensioniert. Es ist ihm nie langweilig, er ist ein praktisch veranlagter Mensch, benötigt kaum Handwerker für Reparaturen oder Gartenarbeiten. Er liebt die Natur und ist möglichst oft draussen. Mit einem Haus habe man stets etwas zu tun, sagt der Jubilar und strahlt.

Jeden Freitag wandert er via Toggwil hoch zum Restaurant Hochwacht, wo er mit seinen Kollegen einen zünftigen Jass klopft und ein feines Essen geniesst.

Beachtenswert ist, dass Fred Anderegg einige Vereinsmandate bis über das Pensionsalter hinaus mit Sorgfalt und Freude pflegte. Er war aktiv bei der Jugendmusik Oberer Zürichsee, 20 Jahre beim Ortsmuseum Meilen, Präsident des Gewerbevereins Meilen und Verwaltungsratspräsident des Altersheim Platten, Meilen.

Wir wünschen dem Jubilar nur das Beste, vor allem gute Gesundheit, unvergessliche Momente mit der Familie, weiterhin viel Erfolg beim Renovieren und Reparieren sowie schöne Begegnungen mit seinen Jassfreunden. /mro

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

**Türen
nach Mass**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder
installieren lassen!

 **euronics**
8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch von Arx Media AG

reformiert_katholisch
Kirchen in Meilen

ÖKUMENISCHE KAMPAGNE
In Zusammenarbeit mit anderen Kirchen

Fastenaktion
HEKS
Best für alle

www.kath-meilen.ch www.ref-meilen.ch

Hunger frisst Zukunft.

Ökumenischer Gottesdienst mit Suppenmittag

Sonntag, 8. März
11.00 Uhr, kath. Kirche St. Martin

mit ökumenischer «Chinderfiir» für die Kleinsten bis 3. Klasse, gemeinsamer Beginn in der Kirche, anschliessend treffen sich alle zum Suppenessen im Martinszentrum.

Pfarrer Marc Stillhard und Pfarrer Mathias Zihlmann
Musik: Jugendchor der Musikschule Pfannenstiel, JuMP!



DAMIT DIE BEHÖRDEN DIVERS BLEIBEN, BRAUCHT ES DEINE STIMME.

SP WÄHLEN

QËNDRESA SADRIU

IN DEN GEMEINDERAT

sozial vernetzt erfahren

Sponsored

Erfolgreicher Immobilienverkauf am Zürichsee

Lokale Vernetzung und Liebe zum Detail



Die Familie Vetsch (Exklusiv Immobilien) setzt beim Immobilienverkauf auf Qualität vor Quantität.

Foto: zvg



Exklusiv Immobilien verkauft mit Transparenz und Fingerspitzengefühl zum Bestpreis. Das Team kennt und benennt die verkaufsentscheidenden Faktoren.

Wer eine Immobilie in der Zürichseeregion verkauft, gibt mehr weiter als nur vier Wände: Es ist die Übergabe eines Lebensabschnitts. In einer Region, in der Käufer Perfektion bis ins Detail erwarten, entscheidet oft nicht der Zufall, sondern eine akribische Vorbereitung über den Verkaufserfolg. Das Familienunternehmen Exklusiv Immobilien zeigt entscheiden-

de Faktoren auf, wie der optimale Marktwert erzielt wird. Der Schlüssel zum Erfolg liegt laut den Experten in einer fundierten Marktpreisschätzung. Ein zu hoch angesetzter Preis lässt Objekte am Markt «verbrennen», während ein zu niedriger wertvolles Vermögen kostet. Doch Fachwissen allein genügt nicht: Der erste Eindruck, der sogenannte «Curb Appeal», ist entscheidend. Oft sind es Kleinigkeiten wie ein gepflegter Vorgarten oder professionell gereinigte Fenster für den perfekten Seeblick, die bei Interessenten Emotionen wecken. Für Immobiliensuchende schafft vorwiegend Transparenz wichtiges Vertrauen. Ein lückenloses Dossier mit Grundbuchauszug und Sanierungsverzeichnis beschleunigt nicht nur die Finanzierungszusage der Bank, sondern signalisiert Professionalität.

Exklusiv Immobilien setzt auch in der Vermarktung auf Qualität vor Quantität: Durch eine strategische Vorprüfung der Interessenten vermeidet das Team Besichtigungstourismus und schützt die Privatsphäre der Verkäufer. Ein gelungener Verkauf endet in der Philosophie des Familienunternehmens zudem nicht beim Notartermin. Die Begleitung bis zur Schlüsselübergabe stellt sicher, dass der Übergang für beide Parteien harmonisch verläuft. Wer in den Regionen Zürich, Schwyz und Zug Wohnräume verkaufen oder finden möchte, setzt auf lokale Vernetzung und die Liebe zum Detail – auf das verkaufsstarke Team von Exklusiv Immobilien, mit Büros in Altendorf, Wollerau, Thalwil, Horgen, Stäfa, Zug und Zürich.

/zvg

Titelverteidigung geglückt

Am vergangenen Wochenende hat sich die Schweizer Leichtathletik-Elite im Athletik Zentrum in St. Gallen zu den nationalen Meisterschaften getroffen. Mit grossen Ambitionen ist auch die Meilemerin Céline Weber im Hochsprung angetreten.

Ziel war es, sowohl den Indoor-Meistertitel zu verteidigen wie auch eine neue persönliche Besthöhe zu erzielen. In einem starken Wettkampf wurden von Céline praktisch alle Höhen im ersten Versuch übersprungen und die Weichen früh auf Gold gestellt. Mit einer Höhe von 1,83 m ist die Titelverteidigung dann auch erfolgreich geglückt. Silber ging an Angela Diggelmann vom IV Winterthur mit einer Höhe von 1,77 m und Bronze mit einer übersprungenen Höhe von 1,74 m an Mathilde Rey von Cova Nyon. Zum Schluss wurde dann die Latte auf einer persönliche Besthöhe von 1,86m aufgelegt. Mit drei sehr guten Versuchen scheiterte Céline jedoch äusserst knapp an dieser Höhe. Nach der erfolgreichen Indoor-Saison mit dem krönenden Abschluss als Indoor Schweizermeisterin ist die Hal-



Erneut Indoor Schweizermeisterin im Hochsprung: Céline Weber.

lensaison nun beendet. Ab nächster Woche beginnt der Aufbau für die Outdoor-Saison 2026, wo Céline Weber ebenfalls wieder grosse Ziele anstrebt.

/swe



Die Meilemerin übersprang die Höhe von 1,83 m.

Fotos: zvg

MeilenerAnzeiger

Redaktionsschluss

Für Eingesandte:
Montag 14.00 Uhr

Für Inserate:
Dienstag 16.00 Uhr

Inserate aufgeben per E-Mail
info@meileneranzeiger.ch

www.meileneranzeiger.ch

SINFONIE ORCHESTER MEILEN

seit 1894



FRÜHLINGSKONZERT
2026

DEBUSSY
Rhapsodie für Altsaxophon und Orchester

MAHLER
Blumine

SCHULHOFF
Hot-Sonate mit Altsaxophon

BERNSTEIN
West Side Story (Selection)

Leitung: Konradin Herzog
Solist: Flaviano Alder, Altsaxophon

Meilen

Freitag, 6. März 2026, 19.30 Uhr: ref. Kirche

Egg

Sonntag, 8. März 2026, 17.00 Uhr: ref. Kirche



Jetzt FDP wählen!
Erfolgsgeschichte weiterschreiben.

im Gemeinderat
Christoph Hiller (Präsidium), bisher
Alain Chervet, bisher
Claudia Jung, neu
Martin Pola, neu

in der Schulpflege
Cordula Kaiss (Präsidium), bisher
Sara Wyss, bisher
Pedro Mor, neu

in der RPK
Georg Spycher (Präsidium), neu
Matthias Hodel, bisher
Dan Dvořák, neu

in der Sozialbehörde
Marianne Zambotti-Hauser, bisher
Felix Locher, bisher

in der Bürgerrechtsbehörde
Pascal Ducry, neu

www.fdp-meilen.ch

Würziger Jollof-Reis



In Meilen trifft man sich heute Freitag um 19.15 Uhr zum Weltgebets-tags-Gottesdienst in der katholischen Kirche. Weltweit wird in über 170 Ländern gefeiert. Im Zentrum steht dieses Jahr Nigeria.

Nigeria, das afrikanische Land am Golf von Guinea, bietet viele Natursehenswürdigkeiten und Wildtierreservate. Die Küche des mit 200 Millionen Einwohnern bevölkerungsreichsten Landes Afrika ist vielfältig, gesund und scharf.

Zu einer Kohlenhydratquelle – beispielsweise Maniok, Yams, Kochbananen, Reis oder Hirse – werden oft eine Sauce aus Gemüse und eine Proteinquelle gegessen, das kann Fleisch oder Fisch sein, aber auch Meeresfrüchte, Bohnen oder Erdnüsse sind typisch.

Unser Rezept der Woche ist ein würziges Reisgericht: Jollof-Reis wird in vielen westafrikanischen Ländern gern gegessen und passt zu vielem – von Gitzli bis Huhn oder Scampi.

Jollof-Reis (Tomatenreis)

Zutaten für 8 Portionen

- 400 g geschälte Tomaten
- 1 rote Peperoni
- 2½ rote Zwiebeln
- 8 Knoblauchzehen
- ca. 5 cm Ingwer
- 1 Habanero oder Chili (oder Chilipulver)
- 1 dl Pflanzenöl
- 1 EL Tomatenmark
- 1 TL Kurkuma
- 1 TL Paprikapulver
- 500 g Reis
- 1 Lorbeerblatt
- 5 dl Gemüsebouillon
- Salz, Pfeffer
- 2 Zweige Thymian

Zubereitung

Tomaten, Peperoni, ½ rote Zwiebel, 4 Knoblauchzehen, Ingwer und Habanero fein pürieren. 20 ml Öl in einer tiefen Pfanne erhitzen und die Masse zugeben, köcheln und auf 2/3 reduzieren. Ofen auf 175 Grad vorheizen. Restliche Zwiebeln in Ringe schneiden und in einer Pfanne mit Öl glasig dünsten. Die Hälfte der Zwiebeln entnehmen und beiseite legen. Vier Knoblauchzehen klein hacken und mit in die Pfanne geben.



Rezept der Woche

Jollof-Reis ist ein beliebtes Strassen- und Partygericht und wird gern zu gebratenem Fleisch gegessen. Foto: Sabrina Pfenninger

Tomatenmark, Kurkuma und Paprikapulver zugeben und anrösten. Das pürierte Gemüse dazugeben und aufkochen.

In eine Auflaufform geben. Gewaschenen Reis, Bouillon, Thymian, Zwiebeln und Lorbeerblatt zufügen, würzen und zugedeckt bei 175

Grad ca. 35 Minuten im Ofen lassen, bis der Reis gar ist. Vor dem Servieren Thymian und Lorbeerblatt entfernen.

Für Meilen
und für das
Gewerbe

SPENDEN

**MARCEL
BUßSMANN**

in den Gemeinderat
parteilos / bisher

unterstützt durch

H G M .ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Bienenfleissig

Bild der Woche
von Désirée Vontobel

Ohne sie ginge an der Meilemer Kinderfasnacht nichts: Die «Bienli» von Organisatorin Désirée Vontobel (3.v.l.) sorgen dafür, dass die verkleideten kleinsten Fasnächtler jederzeit sicher im Umzug mitlaufen oder cool vom Anhänger aus ihre Konfetti ins Publikum werfen können.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Aikido Meilen

Der japanische Weg des friedfertigen Kampfes.

Di 19.45 – 21.15 Uhr, für Erwachsene
Do 19.30 – 21.00 Uhr, für Erwachsene
Di 18.15 – 19.20 Uhr, für Kinder

Schnupperlektion jederzeit möglich, für Frauen und Männer geeignet, Vorkenntnisse nicht nötig.

Roger Meyer, Aikido Lehrer seit 1996
044 923 56 71, aikido.qigong@bluewin.ch
www.aikido-meilen.ch

Kursort: Ormisstr. 31, nahe Bahnhof Meilen

Jetzt
schnuppern